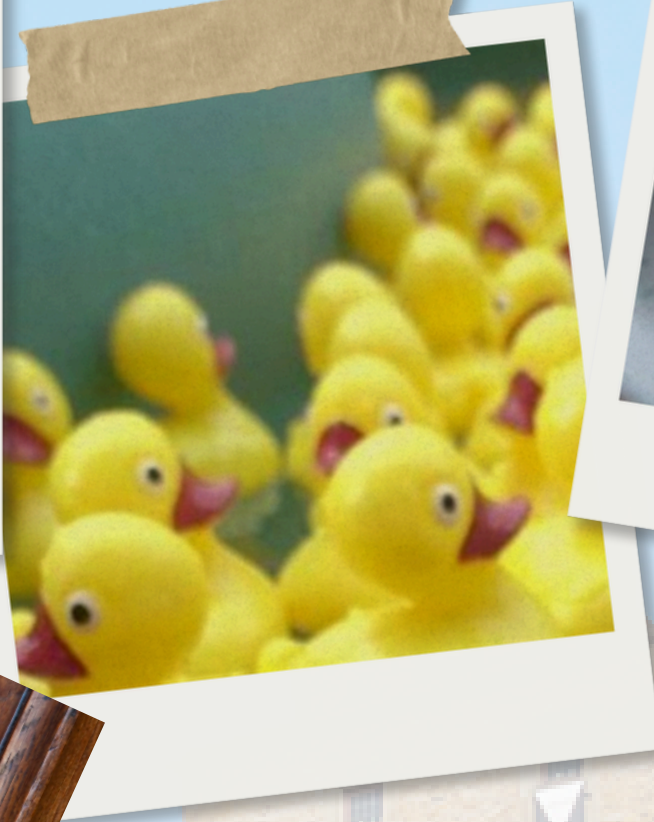
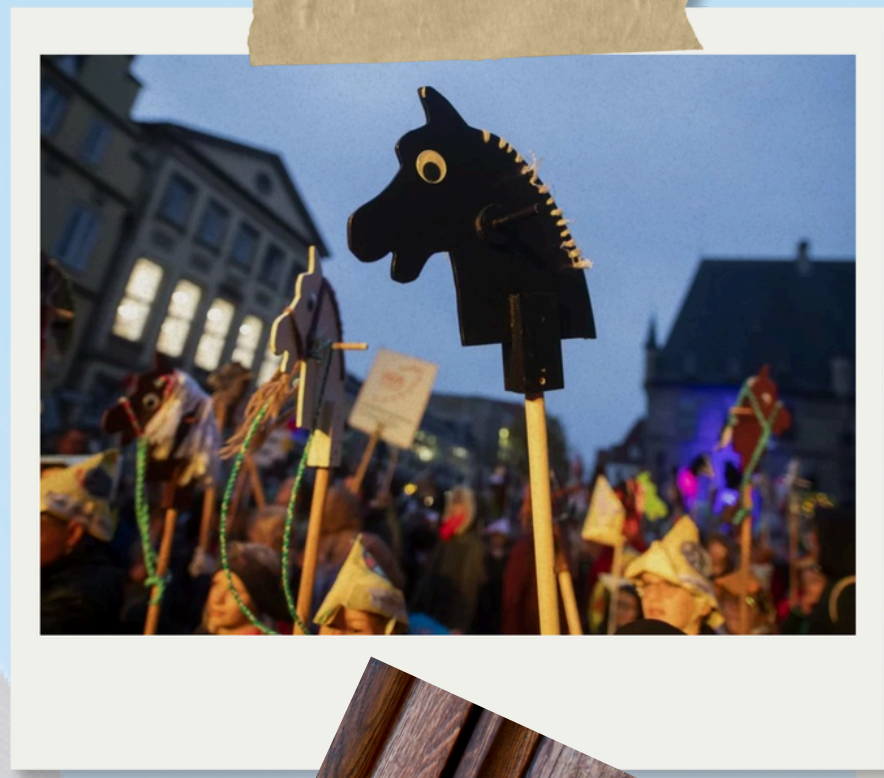


Osnabrück



FELIX NUSSBAUM HAUS

HEGER TOR

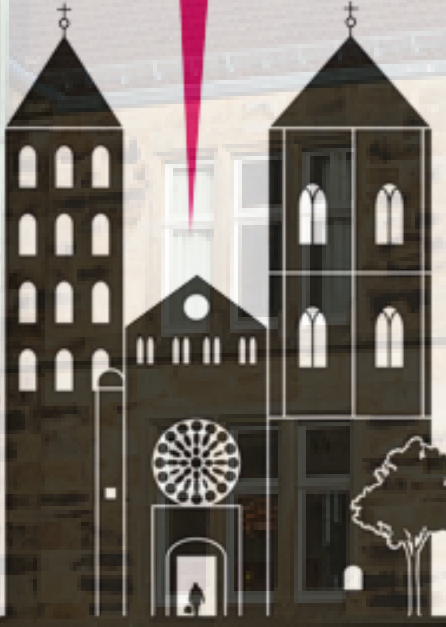
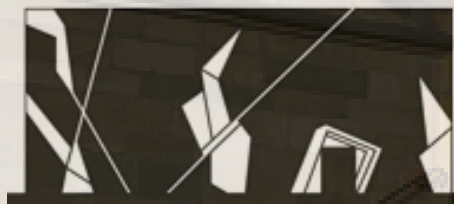
RATHAUS

DOM ST. PETER

THEATER

FRIEDENSREITER

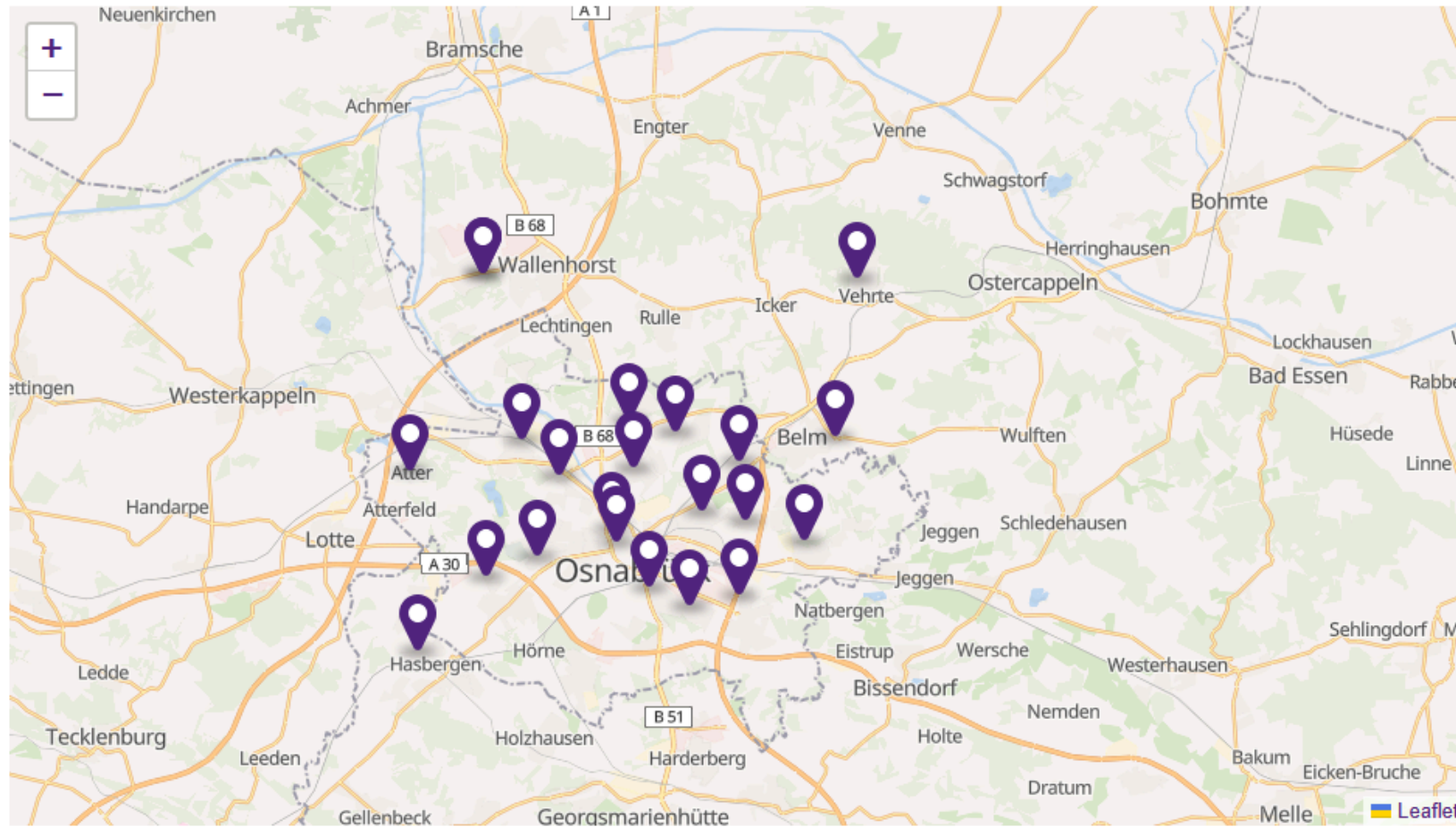
LEDENHOF



17 Kirchengemeinden in Stadt und Landkreis Osnabrück

Der Kirchenkreis Osnabrück umfasst 17 Gemeinden mit 21 Kirchen und 48.000 Gemeindegliedern und gehört zum Sprengel Osnabrück der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. 13 der Gemeinden liegen innerhalb des Stadtgebietes von Osnabrück, hinzu kommen vier Gemeinden im Landkreis: in Belm, Hasbergen, Vehrte und Wallenhorst.

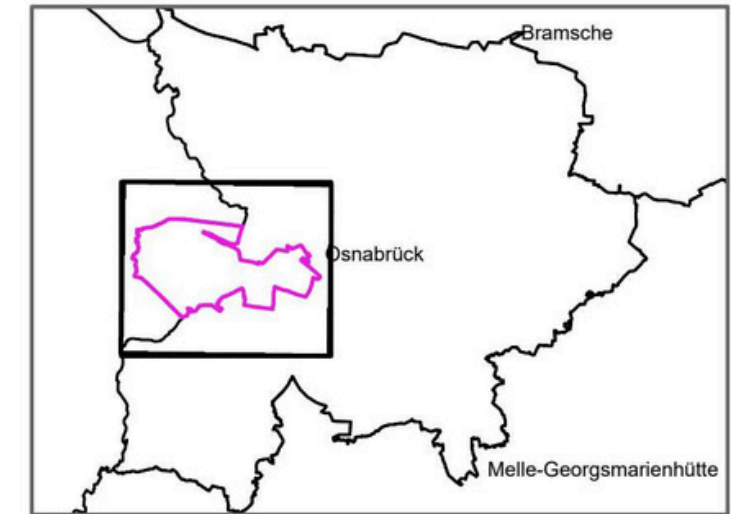
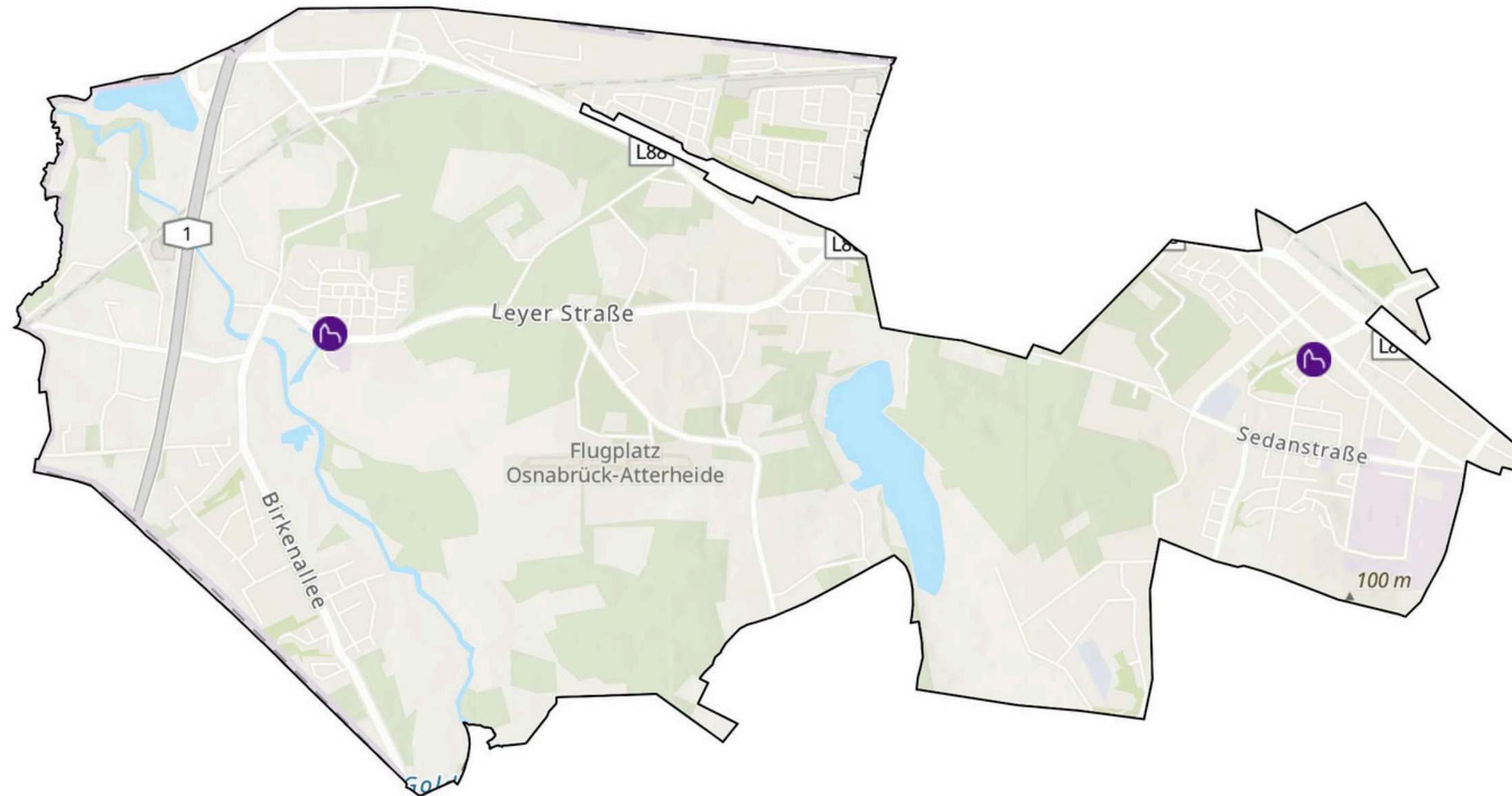
Standorte der 21 Kirchen




Nordwestgemeinde
Osnabrück
Orte für Begegnung







 Kirchen und Kapellen



10 Jahre - 10 (oder mehr) Daten

2015

- 18.01.2015: Fusionsfest
- Februar: Mit dem Weggang des Ehepaars Hilko und Julie Danckwerts startet die junge Gemeinde mit einer Vakanz.
- Oktober: Wolfgang Gerdes wird neuer Pastor

2016

- Start des Frühstücktreffs

2017

- Gründung der "Lila Engel", Besuchsdienst im Küpper-Menke-Stift

2018

- Beginn des Ausbaus der Markuskirche für Kulturveranstaltungen

2019

- AG MuK führt das Musical "P.I.A. – was kann ich für dich tun?" in der Markuskirche auf.

2020

- Pastor Wolfgang Gerdes geht in den Ruhestand

2021

- Februar: Dr. Jutta Tloka wird neue Pastorin

2022

- Der Kirchenvorstand beschließt die Einrichtung eines Projektchors, aus dem der Popkirchenchor ChoirFire entsteht.

2023

- Einführung von Matthias Groeneveld als Pastor im Landwehrviertel
- Premiere des AG MuK-Musicals "Mission Leben" in der Markuskirche

2024

- Die Nordwestgemeinde feiert mit acht weiteren Gemeinden des Kirchenkreises eine Hochzeit und 38 Taufen am und im Attersee

2025

- 10-jähriges Jubiläum der Nordwestgemeinde – ein Grund zum Feiern!



Mit Optimismus und Humor

Fusion: Aus den Gemeinden Markus und Stephanus entsteht die Nordwestgemeinde

Von Gunhild Seuffert

OSNABRÜCK. Wie kann aus zwei unterschiedlichen Kirchengemeinden eine große gemeinsame werden? Eine Kirchengemeinde, in der die Menschen nicht nur formal zusammen sind, sondern wo sie sich als zusammengehörig erleben? Diese Frage stellt sich jetzt wieder neu: Seit Anfang des Jahres sind die Markus- und die Stephanusgemeinde zur evangelisch-lutherischen Nordwestgemeinde fusioniert. Ein Schritt, der von beiden Gemeinden sorgfältig vorbereitet und am Sonntag mit einem Festgottesdienst und Begegnung gefeiert wurde.



Arbeiten schon länger zusammen: Sabine Weber (bislang Markusgemeinde), Pastorin Julie Danckwerts und Armin Würz (bislang Stephanusgemeinde). Foto: Elvira Parton

Neuer Stadtteil als Chance für Pastor

Evangelischer Pfarrer ohne Kirche: Matthias Groeneveld will im Landwehrviertel Leute zusammenbringen

Sandra Dorn

Das Landwehrviertel ist Osnabrücks größtes Neubaugebiet seit dem Zweiten Weltkrieg. Doch es gibt keine Kirche, kein Vereinsheim und kein Jugendzentrum. Ein komplett neuer Stadtteil ist eine Chance. Doch als Chance für die Kirche war das Landwehrviertel als Allerletztes gedacht. Es gibt dort kein Kirchengebäude, und es ist auch keines geplant.



Nina Möllers (rechts) ist selbst evangelisch-lutherisch, bislang aber eher an St. Marien in der Osnabrücker Innenstadt angebunden. Foto: Philipp Hüßmann

Trotzdem ist man ein Pastor vor Ort aktiv. „Es ist nicht Ziel meiner Arbeit, die Taufzahlen zu erhöhen, sondern für ein nettes Miteinander zu sorgen“, sagt Matthias Groeneveld – und wer sich länger

gezogen wurde, hat er zwei kleine Kinder. Die Grüne Mitte an der Landwehrviertel beim Hotel-Res-

immer unterwegs ist. Er ist nicht einer, der die Leute in die Kirche holen will, sondern einer, der dafür sorgen möchte, dass ein nachbarschaftliches Gemeinschaftsgefühl im Gang kommt. Von den großen Kirchen ist er bislang der Einzige, der für Seelsorge und Kontaktknüpfer konkret im Landwehrviertel bezahlt wird. Finanziert wird seine 25-Prozent-Stelle vom Kirchenkreis Osnabrück, von der evangelisch-lutherischen Nordwestgemeinde, der benachbarten St. Michaelis-Gemeinde – und dann noch von der landeskirchlichen Initiative „Missionarische Aufbrüche“. Als Missionar versteht sich Groeneveld aber eben nicht. „Es soll sich etwas entwickeln“, sagt er.

Lila Engel

Neuer Besuchsdienst der Nordwestgemeinde im Küpper-Menke-Stift

Zur Nachbarschaft der Markuskirche gehört das Küpper-Menke-Stift, ein Altenheim des Konowwerks Osnabrück. Mit der Straße, hinter der Markuskirche durch das neue Gebiet auf dem ehemaligen Kasernen- angelegt wurde, ist jetzt eine direkte Verbindung zum Altenheim entstanden. Die des Küpper-Menke-Stifts sind al- stentails nicht mehr in der Lage, zu kommen und am Gemein- nehmen. Der Besuchsdienst en, dass sie als Gemein-



